
15205/AB XXIV. GP

Eingelangt am 06.09.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Justiz

Anfragebeantwortung



REPUBLIK ÖSTERREICH
DIE BUNDESMINISTERIN FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0195-Pr 1/2013

Museumstraße 7
1070 Wien

Tel.: +43 1 52152 0
E-Mail: team.pr@bmj.gv.at

Frau
Präsidentin des Nationalrates

Zur Zahl 15524/J-NR/2013

Der Abgeordnete zum Nationalrat Elmar Podgorschek und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „der zunehmenden Gewalt gegen Mitglieder von Studentenverbindungen sowie Eigentumsdelikte in diesem Zusammenhang“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 bis 32:

In der Verfahrensautomation Justiz (VJ) werden Studentenverbindungen (bzw. deren Angehörige) als Opfer von Straftaten nicht gesondert erfasst, sodass eine Zuordnung der in der Anfrage aufgezählten Vorfälle zu – allenfalls – automationsgestützt erfassten Strafverfahren nicht möglich ist.

Eine bundesweite händische Recherche in den Tagebüchern der Staatsanwaltschaften wäre mit einem nicht zu vertretenden Verwaltungsaufwand verbunden. Den Staatsanwaltschaften aufzutragen, auf Grund ihrer rezenten Erinnerung zu berichten, würde zu keinem repräsentativen und seriösen Ergebnis führen.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Ich bitte daher um Verständnis, dass mir eine Erhebung und Auswertung der angefragten Verfahrensdaten nicht möglich ist.

Wien, . September 2013

Dr. Beatrix Karl